



In Kooperation mit:



Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz



Anmeldung

Wenn Sie das Konzert besuchen möchten, benötigen Sie eine gesonderte Einlasskarte.

Bitte holen Sie diese unter Vorlage dieser Einladung an der Pforte des Landtags, Platz der Mainzer Republik, 55116 Mainz, ab.

Falls Sie Ihre abgeholten Karten nicht in Anspruch nehmen können, bitten wir um telefonische Mitteilung unter Telefon: 06131 -208 2323.

Wir bitten um Verständnis, dass mit dem Besitz der Einlasskarte keine Sitzplatzgarantie verbunden ist.

Titelbild: Notenausschnitt aus: Franz Schubert, Neue Ausgabe sämtlicher Werke, herausgegeben von der Internationalen Schubert-Gesellschaft, Serie IV: Lieder, Band 6, Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Bärenreiter-Verlags, Kassel



MUSIK IM LANDTAG

Der doppelte Taucher – Schubert-Lieder in mehreren Fassungen

Mittwoch, 29. Juni 2022, 19.00 Uhr
Plenarsaal Deutschhaus

Informationen:

Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1, 55116 Mainz
Jeannine Stephan
Telefon: 06131-208 2323
jeannine.stephan@landtag.rlp.de

www.landtag.rlp.de

Auch Meister des Liedes fallen nicht vom Himmel. Von vielen Liedern Franz Schuberts sind mehrere Fassungen erhalten, die zeigen, wie der junge Komponist mehrfach Anlauf nahm, um zu einer veröffentlichungswürdigen Werkgestalt zu gelangen. Von der Goethe-Vertonung „Geistes-Gruß“ liegen nicht weniger als sechs Fassungen vor, der heute bekannten Gestalt der Ballade „Erlkönig“ gingen drei andere Versionen voraus. Der erste Teil des Konzerts möchte anhand verschiedener Fassungen dieser beiden Werke in Wort und Ton exemplarische Einblicke in Schuberts Arbeitsweise geben.

Im Mittelpunkt des zweiten Teils steht die Vertonung von Schillers Ballade „Der Taucher“, die mit einer Aufführungsdauer von über 20 Minuten zu Schuberts umfangreichsten Werken für Gesang und Klavier zählt. Für den jungen Schubert war die kompositorische Auseinandersetzung mit Schillers 27 Strophen umfassender Ballade eine Herausforderung, der er sich in den Jahren 1813 und 1814 zweimal stellte. Ein Vergleich ausgewählter Passagen beider Fassungen macht deutlich, dass Schubert in seiner Interpretation des Schiller-Textes im zweiten Anlauf viele Details der Textdeklamation intensiviert, die Dramatik des Geschehens verstärkt und schließlich auch dem Klavierpart eine gewichtigere Rolle zuweist. Den Abschluss des Konzerts bildet die vollständige Aufführung der zweiten Fassung der Taucher-Ballade.

Den Interpretationen der Lieder liegen die wissenschaftlich-kritischen Editionen der Neuen Schubert-Ausgabe zugrunde – einem langfristig mit Mitteln des Akademienprogramms geförderten Projekt, das seit 1980 von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, betreut wird.

Ausführende:
Konstantin Ingenpaß, Bariton
Hyun-hwa Park, Klavier

EINLADUNG

Der Präsident des
Landtags Rheinland-Pfalz
Hendrik Hering

lädt Sie sehr herzlich ein zu
einem Konzertabend



Der doppelte Taucher – Schubert-Lieder in mehreren Fassungen

am Mittwoch, dem 29. Juni 2022
um 19.00 Uhr,
in den Plenarsaal des Landtags Rheinland-Pfalz,
Platz der Mainzer Republik 1, 55116 in Mainz

PROGRAMM

Begrüßung

Hendrik Hering

Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz

Moderation

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Projektleiter der Neuen Schubert-Ausgabe

Franz Schubert

Geistes-Gruß op. 92,3 (D 142)

Ein Lied mal sechs

Erlkönig op. 1 (D 328)

Erlkönig in viererlei Gestalt

Der Taucher (D 77)

Zwei Fassungen einer Ballade

– keine Pause –

Konstantin Ingenpaß

Bariton

Hyun-hwa Park

Klavier

Konstantin Ingenpaß, Bariton, geboren in Osnabrück, sang bereits während seiner Schulzeit in verschiedenen Chören und Ensembles. Seine professionelle Gesangsausbildung begann er als Jungstudent bei Prof. Gerhild Romberger an der Hochschule für Musik



Detmold. Es folgten der Master in Liedgestaltung in der Klasse von Prof. Manuel Lange und ein Master Operngesang bei Prof. Friedemann Röhlig an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Neben seinem Schwerpunkt als Liedinterpret machten ihn vielfältige Erfahrungen im Bereich der Alten Musik – u. a. durch Zusammenarbeit mit Ton Koopmann und René Jacobs – zu einem gefragten Oratorien- und Konzertsänger, der auf verschiedenen Musikfestivals glänzt. Im Oktober 2020 wurde er mit dem 1. Preis beim Internationalen Liedkunst-Wettbewerb der Hugo-Wolf-Akademie in Stuttgart ausgezeichnet.

Hyun-hwa Park, Klavier, wurde in Südkorea geboren und begann 2012 an der Robert Schumann Musikhochschule Düsseldorf ihr Masterstudium im Hauptfach Klavier bei Prof. Yumiko Maruyama, das sie mit Auszeichnung abschloss. Darauf folgten ein Master



in Liedgestaltung an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Hartmut Höll und Prof. Mitsuko Shirai sowie weiterführende Studien in Kammermusik bei Prof. Ralf Gothóni. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und wirkte an verschiedenen CD-Projekten und Rundfunksendungen mit. Park konzertiert solistisch, mit Orchester und im Ensemble national und international und ist bei renommierten Musikfestivals gern gesehener Gast. Sie gewann u. a. den 1. Preis beim Hugo-Wolf-Wettbewerb im Oktober 2020 mit Konstantin Ingenpaß.